

# Informationen zur Kommunal- und Verwaltungsreform

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie angekündigt, möchte ich sie über die bisherige und weitere Vorgehensweise in Sachen Kommunal- und Verwaltungsreform informieren.

Nach der Bürgerinformationsveranstaltung mit Herrn Staatssekretär Kern am 28.11.2016 in der vollbesetzten Halle der TV-Hauenstein, fand am 19.12.2016 eine weitere Gesprächsrunde der Internen Kommission statt. Die Kommission wurde über die Gesprächsergebnisse mit den Verbandsgemeinden Dahner Felsenland, Rodalben und Annweiler informiert. Als weitere Vorgehensweise wurden seitens der Kommission folgende Schritte festgelegt:

- Gespräch mit Herrn Landrat Duppré, Kreisverwaltung Südwestpfalz
- Gespräch mit Frau Landrätin Riedmaier, Kreisverwaltung Südliche Weinstraße
- Rechtliche Beratung durch eine externe Anwaltskanzlei
- Gesprächstermin mit den Vertretern des Innenministeriums (Terminmitteilung wird täglich erwartet)

Die Ergebnisse der Besprechungstermine fließen in die zu erstellende Bewertungsmatrix mit ein.

Weitere Schritte:

- Bürgerbefragung zur Kommunal- und Verwaltungsreform am 07.05.2017 (Termin der Landratswahl im Landkreis Südwestpfalz).

Nach den erforderlichen Abstimmungen mit den Gremien der Verbandsgemeinde und den Ortsgemeinderäten sowie den Ortsbeiräten wird die Bürgerbefragung zu diesem Termin angestrebt. Vorher werden alle Ratsmitglieder der vorgenannten Gremien über die Bewertung der Verhandlungsgespräche in Kenntnis gesetzt. Danach erfolgen Informationsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Hauenstein in allen Ortsgemeinden über die Fakten und Daten, die seitens der Internen Kommission und der Verwaltung erarbeitet wurden. Entsprechend wird über den Hauensteiner Bote informiert. Sämtliche Informationen erfolgen rechtzeitig vor dem Termin der angestrebten Bürgerbefragung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich versichere Ihnen nochmals, dass wir Sie ständig auf dem Laufenden halten werden und auch jederzeit bereit sind, mit der Bürgerinitiative Informationen auszutauschen. Ich bitte allerdings auch um Verständnis, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen jederzeit beachtet werden müssen.

Ziel ist und bleibt, das maximal Mögliche für unsere Bürgerinnen und Bürger und für unsere Ortsgemeinden in den Verhandlungen und Gesprächen zu erreichen. Selbstverständlich gehört ganz vorne weg mit dazu, wie bereits mitgeteilt, hier vor Ort eine Verwaltungsanlaufstelle (Bürgerbüro) dauerhaft zu erhalten, ebenso wie viele andere Punkte (Schulstandorte, Feuerwehren, Freibad, Tourist-Info-Zentrum usw.) aber auch die Belange der Bediensteten zu berücksichtigen. In den bisher geführten Gesprächen mit den beteiligten Verbandsgemeinden wurden in diesen Punkten keine unüberwindbaren Hindernisse festgestellt.

Werner Kölsch, Bürgermeister